

Die zweite Version der mittelenglischen Alexiuslegenden.

Von

Prof. Dr. J. Schipper,

corresp. Mitglieder der kais. Akademie der Wissenschaften.

Einleitung.

Von der in der mittelalterlichen Literatur ungemein beliebten Legende vom heiligen Alexius sind bis jetzt sechs verschiedene Versionen in mittelenglischer Sprache bekannt und durch den Druck verbreitet worden. Zu den fünf auf S. 1—3 meiner kritischen Ausgabe¹ der muthmasslich ältesten Version aufgezählten Behandlungen dieser Legende, die seitdem sämmtlich gedruckt worden sind,² ist kürzlich noch eine sechste, in paarweise reimenden, viertaktigen Versen geschriebene Version hinzugekommen, welche von Horstmann nach zwei Manuscripten,

¹ Englische Alexiuslegenden aus dem 14. und 15. Jahrhundert, herausgegeben von J. Schipper. Erstes Heft: Version I. Strassburg, Karl J. Trübner, 1877. 8°. (QF. XX).

² Nachdem Version I und II früher schon von Horstmann in Herrig's Archiv, Bd. LI und Bd. LVI veröffentlicht worden waren, theilte er Version III und V in Herrig's Archiv LIX, S. 71—90 und S. 90—101 mit und machte Version IV durch seine Ausgabe „Barbours des schottischen Nationaldichters Legendensammlung nebst den Fragmenten seines Trojanerkrieges“, zum ersten Male herausgegeben und kritisch bearbeitet von C. Horstmann. Zwei Bände, Heilbronn, Gebr. Henninger, 1881, daselbst Bd. I, S. 210—218 weiteren Kreisen bekannt. Ausserdem sind vier dieser Versionen, nämlich I, II, III, V seit dem Erscheinen meiner Ausgabe veröffentlicht worden von Furnivall in Nr. 69 der Publicationen der Early English Text Society: Adam Davy's V Dreams about Edward II. The Life of St. Alexius etc. London, Trübner & Comp., 1878. 8°.